

6. Dreijährige erzählt, vor ihrer Geburt schon einmal bei ihrer Mutter gewesen zu sein, aber wegen deformierter Hände eine Fehlgeburt erlebt zu haben

Dina und ihr Mann versuchten über ein Jahr lang, ein Kind zu bekommen. Sie durchliefen den gesamten IVF-Prozess (In-vitro-Fertilisation) und wurden schließlich 1998 schwanger. Die Schwangerschaft verlief schwierig und endete in der 19. Woche mit einer **Fehlgeburt**. Das Baby und insbesondere seine Hände waren stark deformiert.

Die Eltern erzählten niemandem davon, weil es so erschütternd war.

Neun Monate später wurde Dina ohne jegliche Behandlung wieder schwanger. Die Schwangerschaft verlief gut und sie brachte ein wunderschönes Mädchen namens **Cathy** zur Welt.

Die Mutter erzählte:

„Meine Tochter ist jetzt 3 Jahre alt und ein glückliches Kind. Eines Abends, kurz bevor sie einschlief, sagte sie zu mir:“

„Mama, ich bin froh, dass ich gewartet habe, um deine kleine Tochter zu werden. Ich war schon vorher unterwegs, aber meine Hände waren schrecklich. Schau mal! Jetzt sind sie in Ordnung.“

„Sie können sich meine Reaktion vorstellen: Ich brach in Tränen aus und umarmte sie so fest ich konnte.“

„Als ich es meinem Mann erzählte, sagte er:“

„Warum hast du ihr von der Fehlgeburt erzählt?“

„Ich sagte ihm, dass ich das nicht getan hatte. Wir befragten die wenigen engen Familienmitglieder, die davon wussten, aber keiner hatte es ihr erzählt.“

Kommentar von Dieter Hassler

Auch wenn Cathy von der Fehlgeburt und den deformierten Händen gewusst hätte, traue ich einer Dreijährigen nicht zu, aus diesem Wissen eine Reinkarnationsgeschichte zu konstruieren und schauspielerisch darzustellen.

Das Wissen um die deformierten Hände der Fehlgeburt belegt, dass es sich bei beiden Geburten um die gleiche Seele handelte.

Dass Cathy gewartet hat, um geboren zu werden, kann so gedeutet werden, dass sie wegen der Deformationen die Fehlgeburt selbst ausgelöst hat, um gesund wiederzukommen. Für wahrscheinlicher halte ich die Vorstellung, dass die Fehlgeburt aus medizinischen Gründen eintrat, Cathys Seele sich aber rechtzeitig vor der Fehlgeburt aus dem Körper zurückzog, um später in einem gesunden Körper zu inkarnieren. Damit wäre eine schmerzlose Fehlgeburt möglich.

Warum aber hat sie sich überhaupt mit einem Körper verbunden, der später nicht geboren wird? Konnte sie das vorher nicht wissen? Beim zweiten Versuch wusste sie offensichtlich mehr, denn sie wartete auf eine bessere Gelegenheit.

1. Wie hat es sich angefühlt, nicht normal geboren zu werden?

Cathy beklagt keine Schmerzen durch die Fehlgeburt.

2. Wer oder was veranlasste es, nicht normal geboren zu werden?

Entweder medizinische Probleme des Körpers oder die Seele von Cathy..

3. Hat die Fehlgeburt Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

Nur die Erinnerungen als Nachwirkung der Fehlgeburt.

Literatur:

Carman, Elisabeth; Carman, Neil (2019) Babies are Cosmic / Signs of Their Secret Intelligence, Pregnancy & Childbirth/Parenting BabiesAreCosmic.com, ISBN: 978-0-9600713-0-2, S. 269

Gallagher, Lynne (2007) Psychic Kids, Mercier Press, Cork, ISBN: 978-1-85635-551-3, S. 28